

Gefördert durch:



Wohnst du noch? Oder **LEBST** du schon?

Inklusives Wohnen und Sozialraum-Orientierung

1.12.2015

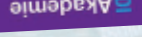
MESSE DRESDEN



MESSE DRESDEN
1.12.2015

Wohnst du noch?
Oder **LEBST** du schon?
Inklusives Wohnen und Sozialraum-Orientierung

Beteiligt sind:



Einleitung

Wohnst du noch? Oder lebst du schon?
Inklusives Wohnen und Sozialraum-Orientierung in Sachsen.



Mit unserem Fach-Tag möchten wir das Thema **Wohnen für Menschen mit und ohne Behinderung** bekannter machen. Deshalb organisiert die Lebenshilfe diesen Tag.



Inklusives Wohnen heißt, ich entscheide selbst:

- Wo ich wohnen möchte.
- Wie ich wohnen möchte.
- Mit wem ich wohnen möchte.



Wir haben Personen eingeladen die sich gut auskennen. Es sprechen Menschen mit Behinderung über ihre **Erfahrungen beim Wohnen** in einer Wohn-Gemeinschaft. Beim Fach-Tag können sich Menschen kennen lernen. Sie können viele Fragen über das Wohnen stellen.



In dem **Markt der Möglichkeiten** gibt viele Stände. Die Stände informieren über das Wohnen. Dahin können auch Personen kommen, die nicht an dem Fach-Tag teilnehmen. Diese Personen müssen keinen Teilnehmer-Beitrag zahlen. An jedem Stand sind Menschen die sie Fragen können.



Beim Fach-Tag gibt es auch ein Theater. Das heißt **Forum-Theater**. Bei dem Theater geht es auch um das Thema Wohnen.



Am Ende bauen wir gemeinsam ein **Haus aus Pappe**. Das Haus zeigt unsere Wünsche zum Wohnen. Alle Wünsche und Forderungen werden aufgeschrieben.



Wenn sie sich anmelden möchten, dann nehmen sie die Anmeldung im Falt-Blatt (auf der Rück-Seite).

Anreise



Mit dem Auto:

Sie fahren auf der Auto-Bahn 4 (A4).

Verlassen Sie die A4 an der Abfahrt Dresden Altstadt.

Biegen Sie nach der Abfahrt an der Ampel-Kreuzung rechts in die Meissner Landstraße ein.

Nach 3 km kreuzen Sie die Flügelwegbrücke.

Fahren Sie weiter auf die Hamburger Straße (B6).

Nach 150 m biegen Sie halb links in die Bremer Straße ein.

Folgen Sie dem Straßen-Verlauf (Haupt-Straße).

An der nächsten Ampel-Kreuzung biegen Sie links in die Schlachthofstraße ab. Das ist eine Brücke.

Folgen Sie den Schildern auf dem Messe-Gelände.



Mit dem Zug und der Straßenbahn:

Fahren Sie vom ICE-Bahnhof Dresden Hauptbahnhof und ICE-Bahnhof Dresden-Neustadt eine Station bis Bahnhof Dresden Mitte.

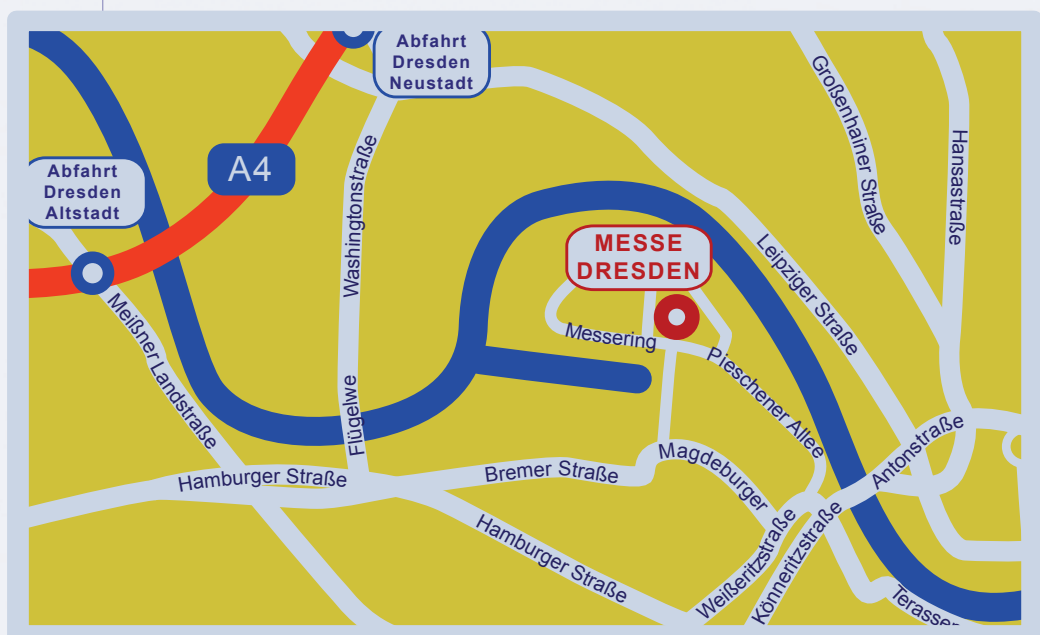


Fahren Sie von dort aus mit der Straßen-Bahn Linie 10 Richtung MESSE DRESDEN.



Es gibt eine **Abend-Veranstaltung**.

Ein Reise-Bus bringt sie hin.





Ablauf



9.15 Uhr Gruß-Worte



9.30 - 10.30 Uhr Eingangs-Vorträge



Herr Ulf Liedke ist Professor an einer Hochschule in Dresden. Er erklärt den Teilnehmern was **inklusives Wohnen** bedeutet. Er spricht über inklusive Wohn-Möglichkeiten in Sachsen.



Frau Karin Terfloth ist Professorin an einer Hochschule in Heidelberg. Sie macht einen Vorschlag wie sich Menschen in einer Gemeinde gemeinsam für die **Veränderung von Wohn-Angeboten** einsetzen können.



10.40 - 11.40 Uhr Arbeits-Gruppen



Sie können sich für eine **1. Arbeits-Gruppe am Vormittag** entscheiden.

1, 2, 3, 4, 5



11.40 Uhr Markt der Möglichkeiten



Bei dem Markt der Möglichkeiten gibt es viele **Informations-Stände**. Zum Beispiel von: Selbst-Hilfe-Verbänden, Beratungsstellen, Freizeit-Treffs und Wohn-Gemeinschaften. Sie können sich an den Ständen über inklusives Wohnen informieren.



Hier können Sie **Mittag essen**.

Lubi Service aus Altleuben kocht für uns.



13.20 - 14.20 Uhr Arbeits-Gruppen

Sie können sich für eine **2. Arbeits-Gruppe am Nachmittag** entscheiden.

1, 2, 3, 4, 5



14.30 - 15.30 Uhr Forum-Theater

Das Forum-Theater macht **das Thema Wohnen für alle Menschen** erreichbar.

Das Theater wird von Trainern von dem Projekt „**Meine Stimme, meine Rechte**“ gestaltet.

Sie werden begleitet von **Herrn Michael Borbonus**.



15.40 Uhr Gemeinsamer Abschluss

Nach den Arbeits-Gruppen treffen wir uns alle gemeinsam. Wir sprechen über die Arbeits-Gruppen. Auf große Kisten schreiben wir unsere **Wünsche**. Wir bauen aus allen Kisten ein **Papp-Haus**.

Herr Liedke hilft uns dabei.



16.30 Uhr Der Fach-Tag ist zu Ende



18.00 Uhr Abend-Programm

Möchten sie mit uns den Abend verbringen?

Möchten sie Dresden kennenlernen?

Möchten sie sich noch weiter unterhalten?

Dann melden sie sich zu unserem Abend-Programm an.





Arbeits-Gruppen

Es gibt **5** Arbeits-Gruppen.

Sie können **2** Arbeits-Gruppen besuchen:



1. Mein Sozial-Raum - Mein Zuhause

Die Referenten der Arbeits-Gruppe sind Mitarbeiter von „Wohnen im Pott – inklusive zuhause sein in Oberhausen“.

Sie sagen: Den **Sozial-Raum** kann man nur **gemeinsam gestalten**.

Sie wollen zusammen mit den Teilnehmern über folgenden Fragen sprechen:

Wie können Menschen mit Behinderungen ihre sozialen Räume mit gestalten? Welche Bedingungen brauchen sie dazu? Was können Organisationen dazu tun?

Frau Stephanie Franken arbeitet als Leiterin bei „Wohnen im Pott“.

Herr Leo Pyta-Greca arbeitet als Mitarbeiter bei „Wohnen im Pott“.



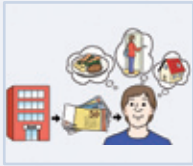
2. Was machen die Städte damit Menschen mit Behinderung gut Wohnen können?

Herr Rolf Hermann berichtet vom **Aktionsplan der Stadt Dresden**. Im Aktionsplan stehen Ziele aus der **Behinderten-Rechts-Konvention**. Im Aktionsplan werden Dinge festgelegt die für Menschen mit Behinderung gemacht werden sollen. Herr Hermann spricht mit den Teilnehmern über diese Ziele.

Gemeinsam werden Ideen für die Zukunft gesammelt.

Herr Rolf Hermann arbeitet im Stadt-Planungsamt der Stadt Dresden. Dort leitet er die Arbeits-Gruppe Wohnen zum Aktionplan der Stadt Dresden.





3. Wie bezahle ich die Wohnung und die Helfer?

Hier wird erklärt was eine Wohn-Gemeinschaft oder eine eigene Wohnung kostet. Und wie man diese mit dem **Persönlichen Budget** bezahlen kann.

Frau Claudia Raum zeigt den Teilnehmern wie das in Sachsen funktioniert.

Und **Herr Franz Wolfmayr** erklärt die Entwicklungen in Europa. Es werden viele Beispiele aus der Praxis gezeigt.

Herr Franz Wolfmayr ist Präsident der EASPD. Er arbeitet für viele Länder. Er möchte das Menschen mit Behinderung gleiche Chancen haben.

Frau Claudia Raum ist Rechtsanwältin. Sie kennt sich gut mit Gesetzen aus. Sie unterstützt damit Menschen ihr Recht bekommen.

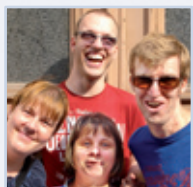


4. Exklusiv Inklusiv Wohnen

Hier wird berichtet wie es ist in einer Wohn-Gemeinschaft zu leben: Was hat sich von früher zu heute alles verändert? Was ist das Besondere an einer inklusiven Wohn-Gemeinschaft? Was ist gut am **Leben in einer Wohn-Gemeinschaft?**

Herr Jo Jerg arbeitet als Professor an der Hochschule in Ludwigsburg. Er hat die 1. integrative Wohn-Gemeinschaft in Reutlingen begleitet.

Herr Jerg wird von einem Elternteil begleitet. Der Sohn oder die Tochter mit Behinderung wohnt in einer integrativen Wohn-Gemeinschaft.



5. „4 mit 4“: Die erste inklusive Wohn-Gemeinschaft in Dresden

Die Wohn-Gemeinschaft stellt sich vor. Alle Bewohner erzählen über ihre Erfahrungen: Wer hat ihnen geholfen. Was ist schwer bei der **Gründung der Wohn-Gemeinschaft?** Welche Schritte muss man als erstes tun?

Frau Stefanie Herrnsdorf, Herr Jens Kempe, Herr René Preß und **Frau Annegret Koch**: alle 4 arbeiten in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung.



Anmeldung

Bitte füllen Sie die Anmeldung aus.

Senden Sie uns die Anmeldung **bis zum 30.10.2015!**



Ich melde mich für den Fachtag an:

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Einrichtung: _____



Bitte kreuzen Sie an:

Ich bringe eine Assistenz mit.

Ich möchte diese Arbeits-Gruppen besuchen:

1. Am Vormittag: 1 2 3 4 5

2. Am Nachmittag: 1 2 3 4 5

Ich nehme an der Abend-Veranstaltung teil.



Schreiben Sie eine **E-Mail:**

information@lebenshilfe-sachsen.de



Oder einen **Brief:**

Lebenshilfe Sachsen e.V.

Heinrich-Beck-Straße 47

09112 Chemnitz



Sie können uns auch ein **Fax** schicken:

0371 - 90 99 111



Sie können uns auch **anrufen:**

0371 - 90 99 10



Wichtiges in Kürze



Datum: 1.12.2015

Ort: Messe Dresden, Messe Ring 6, 01067 Dresden

Beginn: 9.15 Uhr

Ende: 16.30 Uhr

Abend-Veranstaltung: 18.00 Uhr



Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie uns eine **E-Mail**:
information@lebenshilfe-sachsen.de

Schauen Sie für weitere Informationen im **Internet unter**:
www.lebenshilfe-sachsen.de



Alle Arbeits-Gruppen sind in **Leichter Sprache**.
In jeder Arbeits-Gruppe und bei jedem Vortrag gibt es
einen **Gebärden-Dolmetscher**.

Die Messe in Dresden ist **barriere-frei**.



Teilnehmer-Beitrag:

Teilnehmer-Beitrag: 8 Euro

Ermäßigter Teilnehmer-Beitrag: 4 Euro

Das ist für Menschen ohne oder mit geringem Einkommen
(Kriterien des Dresden-Passes).

Die Abend-Veranstaltung kostet 10 Euro.



Übernachtungs-Möglichkeiten:

Sie können in Dresden übernachten.

Hotels sind in der Umgebung.

Zum Beispiel das Maritim Hotel oder das B & B Hotel.

Bitte melden sie sich selbst an.

